

Preußens König zum deutschen Volke sprach: „es muß rein sein zwischen Dir und mir“, hat der Demokratie ihren abgestumpften Stachel vollends abgebrochen, die Absoluten um eine Hoffnung ärmer gemacht, und die stürmischen Bravos der Kammer zeigen die Einmütigkeit der Volksvertretung mit der Regierung in diesen von 30 Millionen Deutschen gehegten Sympathieen für Deutschlands Einheit und Größe. — Unmittelbare Folge dieser urkundlich vorliegenden deutschen Politik des Ministeriums war das Vertrauensvotum, das in der 1ten Kammer durch die Annahme des Camp-hausenschen Antrags mit 96 gegen 14 Stimmen gegeben worden ist, durch welchen Antrag erklärt wird: die endgiltige Festsetzung der deutschen Verfassung ist allein Sache des Reichstages und der Gesamtheit der Regierungen; keine Einzelkammer und keine Einzelregierung dürfe nachher mitzureden haben. Die Thätigkeit der Commissionen ist groß. Die Commission für Handel und Gewerbe hat die 3 ersten Abschnitte des Gesetzes über Gewerbeberäthe, die Agrarcommission, das Gesetz über die Normalpreise bei Ablösungen und die Verordnung über Gemeinheitstheilen beraten, die Verfassungscommission die Paragraphen der Verfassung über Kirche, Schule und Presse begutachtet. — Der Finanzminister hat den Staatshaushalts-Stat für 1848 und 1849 vorgelegt und dabei erklärt, daß der Ueberschuß 834,014 Rthlr. genügt, die außerordentlichen Ausgaben des laufenden Jahres zu decken, so daß weder eine neue Steuer noch eine Anleihe notwendig wird. — Die preuß. Regierung hat nunmehr eine Note an diejenigen deutschen Regierungen abgeben lassen, welche dem Dreikönigsentwurfe noch nicht beigetreten sind und ihnen eine peremptorische Frist von 14 Tagen gestellt. Nach Ablauf derselben wird sie mit Einberufung eines deutschen Reichstages sogleich vorgehen.

**Hamburg.** Der Antrag des Senats auf Beitritt zum Dreikönigsbunde ist von der erbgeseffenen Bürgerschaft mit 644 gegen 297 Stimmen angenommen. — Die Untersuchungen wegen der niederträchtigen Greiffe gegen das preuß. Militair sind eingeleitet, und bereits 80 Verhaftungen vorgenommen. Preussische Soldaten haben Hamburg besetzt.

**Schleswig.** Die preuß.-dänisch-englische Regierungs-Commission für Schleswig ist in Flensburg installiert worden. Die Statthalter-schaft ist nach Kiel gegangen und die Blokade der holsteinischen Häfen aufgehoben.

### Sachsen.

Die Vaterlandsvereine sind, weil staatsgefährlich, vom Ministerium verboten.

### Hannover.

Gegen alle seitherige Berechnung sind die Wahlen in der Stadt Hannover im conservativen Sinne ausgefallen.

**Fraunkfurt.** Durch den Reichsverweser soll eine gegenseitige Annäherung Preußens und Oesterreichs bewirkt worden sein, so daß der Prinz von Preußen demnächst die Centralgewalt, sei's in Verbindung mit dem Erzherzog, sei's ohne ihn, übernehmen wird.

### Baden.

Der Großherzog ist in sein Land zurückgekehrt. An dessen Geburtstage erwartet man eine Begnadigung der nicht schwer gravirten Aufständischen und daß die Standgerichte ihre Arbeit einstellen werden.

### Württemberg.

Der preußenfeindliche Süden jubelt wegen Ungarn, durch dessen tragisches Schicksal ein Bündniß mit Oesterreich und Baiern, als Gegenstück des nordischen Zusammenschlusses, zu einem einigen Deutschland erwachsen wird.

### Baiern.

Alle politischen Vereine in der Pfalz sind aufgehoben.

### Schweiz.

Die schweizerische Rheinarmee ist bis auf 2 Brigaden entlassen; das Kriegsmaterial, welches die Flüchtlinge mit sich führten, wird ausgeliefert. Diese gehen zum Theil in ihre deutsche Heimath zurück, zum Theil wächst ihre Zahl durch neue Ankömmlinge aus Rom und Italien.

### Oesterreich.

Ganz Siebenbürgen und das Banat sind von den Insurgenten gesäubert; ihre Hauptmacht, von